

**Antrag zur Veranstaltung eines Aktionsmonats
zum 80. Jahrestag der Befreiung vom Nationalsozialismus
im Mai des Jahres 2025**

Antragssteller: Simon Heimerl (Jusos), Leo Mühlbauer (AStA)

Der studentische Konvent wolle beschließen:

- (1) Im Mai des Jahres 2025 findet ein Aktionsmonat anlässlich des 80. Jahrestags der Befreiung vom Nationalsozialismus statt.
- (2) Alle Fachschaften, politischen Gruppen sowie akkreditierten Hochschulgruppen der Universität Regensburg sind aufgerufen, sich mit Veranstaltungen für den Aktionsmonat einzubringen.
- (3) Die Organisation des Aktionsmonats, insbesondere dessen Bewerbung und die Vermeidung von Terminkollisionen, untersteht der Federführung durch das Referat für Antidiskriminierung des AStA.

Begründung:

Der 80. Jahrestag der Befreiung vom Nationalsozialismus im Mai 2025 ist ein historisch bedeutsames Ereignis, das eine zentrale Rolle in der europäischen und deutschen Geschichte einnimmt. Er erinnert an das Ende eines der dunkelsten Kapitel der Menschheit und mahnt uns, die Werte der Demokratie, Freiheit und Menschenwürde, die aus der Erfahrung des Nationalsozialismus hervorgegangen sind, zu bewahren und zu verteidigen. Gerade an einer Universität, die als Ort der kritischen Reflexion und des Austauschs dient, ist es von essenzieller Bedeutung, dieses Jubiläum angemessen zu würdigen.

Ein Aktionsmonat bietet die Möglichkeit, die Auseinandersetzung mit den Themen Nationalsozialismus, Holocaust, Widerstand und Befreiung in vielfältiger Form zu fördern und über verschiedene Perspektiven zu beleuchten. Dies stärkt das historische Bewusstsein der Studierenden und schafft Raum für Diskussionen über aktuelle gesellschaftspolitische Herausforderungen, wie Rassismus, Antisemitismus, Rechtsextremismus und Demokratiefeindlichkeit.

Die Einbindung aller Fachschaften, politischen Gruppen und Hochschulgruppen ermöglicht eine breite Beteiligung und stellt sicher, dass der Aktionsmonat interdisziplinär und vielfältig gestaltet wird. Somit können sowohl historische, kulturelle als auch sozialwissenschaftliche Aspekte thematisiert werden, um den Studierenden eine ganzheitliche Auseinandersetzung mit dem Thema zu ermöglichen.

Das Referat für Antidiskriminierung des AStA übernimmt die Organisation, um die Koordination und Bewerbung des Aktionsmonats zu gewährleisten. Dies stellt sicher, dass der Ablauf des Monats strukturiert ist, Terminkollisionen vermieden werden und eine möglichst große Reichweite an der Universität erzielt wird.